

**Meinungen der Berliner zur  
Bildungs- und Schulpolitik in Berlin**

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung  
im Auftrag der CDU-Fraktion des  
Abgeordnetenhauses von Berlin

5. August 2020  
f20.0335/ 39170 De, Ma

forsa Politik- und Sozialforschung GmbH  
Büro Berlin  
Schreiberhauer Straße 30  
10317 Berlin  
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Meinungen zur Arbeit des Senats in der Schul- und Bildungspolitik	4
2. Meinungen zu einzelnen Maßnahmen in der Schulpolitik	6
2.1 Durchführung von Corona-Tests vor Beginn des Schuljahrs 2.2	6
2.2 Digitaler Unterricht an Schulen	7
2.3 Unterrichtsgestaltung in und nach den Ferien	8
2.4 Umgang mit dem Lehrermangel	9

### Vorbemerkung

Im Auftrag der CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine repräsentative Befragung zu den Meinungen der Berliner Bevölkerung zur Schul- und Bildungspolitik in Berlin durchgeführt.

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 1.010 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Berlinerinnen und Berliner ab 18 Jahre befragt.

Die Erhebung wurde vom 27. Juli bis 3. August 2020 mithilfe des Befragungspanels forsa.omninet durchgeführt. Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der erwachsenen Bevölkerung in Berlin übertragen werden.

## 1. Meinungen zur Arbeit des Senats in der Schul- und Bildungspolitik

Nur eine Minderheit der Berliner (21 %) ist der Ansicht, dass der Berliner Senat bei seiner Schulpolitik vor allem die Interessen der Eltern und Schüler berücksichtigt.

Eine Mehrheit von 58 Prozent der Berliner (und 75 Prozent der Befragten mit Kindern) findet nicht, dass die Interessen der Eltern und Schüler bei der Schulpolitik des Senats im Vordergrund stehen.

21 Prozent trauen sich in dieser Frage keine Einschätzung zu.

### ▪ Berücksichtigung der Interessen und Belange von Eltern und Schülern

Bei seiner Schulpolitik berücksichtigt der Berliner Senat vor allem die Interessen der Eltern und Schüler

	ja %	nein %	weiß nicht %
insgesamt	21	58	21
Ost-Teil	25	51	24
West-Teil	18	62	20
Männer	22	60	18
Frauen	19	55	26
18- bis 29-Jährige	21	58	21
30- bis 44-Jährige	24	58	18
45- bis 59-Jährige	17	66	17
60 Jahre und älter	20	51	29
Kinder im Haushalt:			
- ja	16	75	9
- nein	23	53	24
Anhänger der:			
SPD	30	48	22
Linke	19	54	27
Grünen	27	46	27
CDU	25	61	14
FDP	18	75	7
AfD	13	79	8

Auch sind nur 26 Prozent der befragten Berliner der Ansicht, dass der Berliner Senat während der Corona-Krise beim Thema Schule und Bildung sehr gute oder gute Arbeit geleistet hat.

65 Prozent aller Berliner (und 82 Prozent der Eltern) bewerten die Arbeit des Senats beim Thema Schule und Bildung in der Corona-Krise hingegen als weniger gut (46 %) oder schlecht (19 %).

Auch unter den Anhängern der Regierungsparteien SPD, Linkspartei und Grünen attestiert jeweils nur eine Minderheit dem Berliner Senat während der Corona-Krise beim Thema Bildung und Schule eine gute Arbeit.

▪ Meinungen zur Arbeit des Senats beim Thema Schule und Bildung in der Corona-Krise

Die Arbeit des Senats beim Thema Schule und Bildung während der Corona-Krise bewerten als

	sehr gut %	gut %	weniger gut %	schlecht *) %
insgesamt	1	25	46	19
Ost-Teil	1	20	48	21
West-Teil	1	28	45	18
Männer	1	26	44	22
Frauen	1	23	48	16
18- bis 29-Jährige	0	11	66	9
30- bis 44-Jährige	0	28	41	22
45- bis 59-Jährige	2	20	51	22
60 Jahre und älter	1	32	38	19
Kinder im Haushalt:				
- ja	0	10	53	29
- nein	1	29	44	16
Anhänger der:				
SPD	4	38	44	4
Linke	0	36	47	10
Grünen	0	29	46	12
CDU	0	19	56	19
FDP	0	9	40	45
AfD	1	10	39	48

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

## 2. Meinungen zu einzelnen Maßnahmen in der Schulpolitik

### 2.1 Durchführung von Corona-Tests vor Beginn des Schuljahrs

63 Prozent der Befragten halten den Vorschlag, vor Beginn des Schuljahrs alle Schüler und Lehrkräfte kostenlos auf das Corona-Virus zu testen, um Ansteckungen in der Schule zu verhindern und erneute Schulschließungen zu vermeiden, für sehr sinnvoll bzw. sinnvoll. 34 Prozent finden diesen Vorschlag weniger oder gar nicht sinnvoll.

Mehrheitlich Vorbehalte gegen Corona-Tests von Schülern und Lehrkräften haben nur die Anhänger der AfD.

#### ▪ Durchführung von Corona-Tests vor Schulbeginn

Den Vorschlag, vor Schulbeginn alle Schüler und Lehrkräfte kostenlos auf das Corona-Virus zu testen, um Ansteckungen in der Schule zu verhindern und erneute Schulschließungen zu vermeiden, halten für

	sehr sinnvoll %	sinnvoll %	weniger sinnvoll %	gar nicht *) sinnvoll %
insgesamt	27	36	26	8
Ost-Teil	25	35	28	11
West-Teil	29	37	25	6
Männer	32	36	23	9
Frauen	23	37	29	8
18- bis 29-Jährige	31	31	31	7
30- bis 44-Jährige	27	42	21	9
45- bis 59-Jährige	25	30	34	9
60 Jahre und älter	28	39	22	7
Kinder im Haushalt:				
- ja	36	27	24	12
- nein	25	39	27	7
Anhänger der:				
SPD	42	33	23	2
Linke	23	42	31	4
Grünen	26	46	20	6
CDU	41	32	20	7
FDP	19	42	18	21
AfD	20	22	35	22

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

## 2.2 Digitaler Unterricht an Schulen

Die technische Ausstattung der Berliner Schulen schätzt fast keiner der befragten Berliner (3 %) derzeit als gut ein.

Die große Mehrheit (85 %), quer durch alle Bevölkerungs- und Wählergruppen, hält die technische Ausstattung an Berlins Schulen für weniger gut oder schlecht.

- **Einschätzungen zur technischen Ausstattung der Berliner Schulen**

Es schätzen die technische Ausstattung der Berliner Schulen derzeit ein als

	sehr gut %	gut %	weniger gut %	schlecht %	weiß nicht %
insgesamt	0	3	42	43	12
Ost-Teil	0	6	43	40	11
West-Teil	0	1	41	45	13
Männer	0	2	41	46	11
Frauen	0	4	42	41	13
18- bis 29-Jährige	0	6	45	41	8
30- bis 44-Jährige	0	2	39	43	16
45- bis 59-Jährige	1	3	41	50	5
60 Jahre und älter	0	3	43	39	15
Kinder im Haushalt:					
- ja	0	2	47	43	8
- nein	0	4	40	44	12
Anhänger der:					
SPD	1	2	63	23	11
Linke	0	4	47	41	8
Grünen	0	1	39	42	18
CDU	0	9	48	35	8
FDP	0	2	25	68	5
AfD	1	3	20	68	8

### 2.3 Unterrichtsgestaltung in und nach den Ferien

Große Unterstützung findet der Vorschlag, freiwillige Ferienschulen zum Aufholen von Lernrückständen künftig für alle Jahrgangsstufen einzuführen: 85 Prozent der Berliner fänden das (sehr) sinnvoll), nur 14 Prozent sehen dies anders.

- Meinungen zu Ferienschulen für alle Jahrgangsstufen

	Wenn es die Ferienschulen künftig für alle Jahrgangsstufen gäbe, fänden das			
	sehr sinnvoll	sinnvoll	weniger sinnvoll	gar nicht *) sinnvoll
	%	%	%	%
insgesamt	31	54	11	3
Ost-Teil	33	55	9	2
West-Teil	31	53	12	3
Männer	31	52	14	2
Frauen	32	56	7	3
18- bis 29-Jährige	34	42	22	2
30- bis 44-Jährige	29	58	9	3
45- bis 59-Jährige	34	54	7	4
60 Jahre und älter	30	55	9	3
Kinder im Haushalt:				
- ja	28	50	18	3
- nein	33	55	8	3
Anhänger der:				
SPD	25	46	24	2
Linke	29	58	10	2
Grünen	31	54	10	4
CDU	37	54	6	2
FDP	40	43	13	4
AfD	37	53	7	3

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

## 2.4 Umgang mit dem Lehrermangel

Gut zwei Drittel der Berliner (69 %) fänden eine Verpflichtung von Schulen, zumindest in den Hauptfächern wie z.B. Deutsch, Mathematik oder Englisch nur voll ausgebildete Lehrkräfte einzusetzen, gut oder sehr gut.

27 Prozent der Befragten finden den Vorschlag weniger gut oder schlecht.

### ▪ Einsatz voll ausgebildeter Lehrkräfte in den Hauptfächern

Den Vorschlag, dass Schulen in Berlin dazu verpflichtet werden, zumindest in den Hauptfächern voll ausgebildete Lehrkräfte einzusetzen, fänden

	sehr gut %	gut %	weniger gut %	schlecht *) %
insgesamt	40	29	23	4
Ost-Teil	43	27	22	4
West-Teil	38	31	23	4
Männer	42	26	26	3
Frauen	39	32	20	5
18- bis 29-Jährige	22	41	32	4
30- bis 44-Jährige	40	25	23	5
45- bis 59-Jährige	41	26	24	4
60 Jahre und älter	48	30	17	2
Kinder im Haushalt:				
- ja	36	27	29	2
- nein	42	30	21	4
Anhänger der:				
SPD	29	30	34	3
Linke	32	34	29	3
Grünen	39	27	26	3
CDU	50	23	22	3
FDP	41	20	37	2
AfD	53	25	14	5

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Eine deutliche Mehrheit von 86 Prozent der Berliner fände den Vorschlag, eine Vertretungsreserve an jeder Schule aufzubauen, um keine fachfremden Lehrkräfte mehr für ausgefallene Schulstunden einsetzen zu müssen, (sehr) sinnvoll.

Nur 10 Prozent sehen dies anders.

▪ Vertretungsreserven an allen Schulen

Den Vorschlag, eine sogenannte Vertretungsreserve an jeder Schule aufzubauen, um keine fachfremden Lehrkräfte mehr für ausgefallene Schulstunden einsetzen zu müssen, fänden

	sehr sinnvoll %	sinnvoll %	weniger sinnvoll %	gar nicht *) sinnvoll %
insgesamt	40	46	8	2
Ost-Teil	42	44	7	2
West-Teil	39	48	9	3
Männer	38	48	10	2
Frauen	42	45	6	3
18- bis 29-Jährige	17	61	4	8
30- bis 44-Jährige	46	42	8	1
45- bis 59-Jährige	42	47	9	1
60 Jahre und älter	44	42	9	2
Kinder im Haushalt:				
- ja	48	41	6	1
- nein	38	47	9	3
Anhänger der:				
SPD	34	58	4	0
Linke	40	43	6	1
Grünen	45	47	7	0
CDU	44	40	10	2
FDP	50	35	11	3
AfD	43	44	12	1

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“